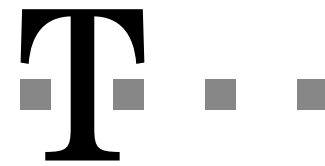


Deutsche Telekom
Konzern-Zwischenbericht
1. Januar bis 30. Juni 1997



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Countdown läuft - nur noch wenige Wochen, dann wird der deutsche Telekommunikationsmarkt in allen Bereichen für den Wettbewerb geöffnet sein. Die Deutsche Telekom nimmt die Herausforderung mit Optimismus an und in dem Bewußtsein, sich bestens gerüstet zu haben.

So wurde in den vergangenen Jahren massiv in die technische Plattform investiert - insbesondere die Digitalisierung stellt eine unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung neuer Produkte, Dienste und Anwendungen dar. Die Digitalisierung des Telefonnetzes, die nun fast vollständig abgeschlossen ist, bedeutet für unsere Kunden mehr Leistung und Komfort. Für unser Unternehmen werden dadurch neue Potentiale für Umsatzsteigerungen und Kostensenkungen geschaffen. Diese neuen Angebote werden auch erfolgreich vermarktet, wie die Zuwachsraten beispielsweise bei ISDN, T-Online oder den neuen Leistungsmerkmalen im Telefondienst zeigen. Die Digitalisierung des Breitbandkabelnetzes wird neue Wachstumsmärkte erschließen.

Die Stärke der Deutschen Telekom wird auch durch eine Vielzahl großer und anspruchsvoller Aufträge unter Beweis gestellt, die wir gegen nationale und internationale Konkurrenten gewonnen haben. So die Vernetzung von rund 800 Arbeitsämtern in Deutschland - einer der größten Aufträge, die es in der Telekommunikation je gegeben hat - oder die Weltausstellung Expo 2000 in Hannover, für die wir ein Call Center einrichten und betreiben werden sowie die Flughäfen München und Frankfurt, die uns mit komplexen Systemlösungen beauftragt haben. Diese Projekte stehen exemplarisch für viele Kunden, die sich im direkten Vergleich für

uns entschieden haben. Unsere Leistungsfähigkeit hat auch mehrere Unternehmen bewogen, Vertragsbeziehungen mit Wettbewerbern aufzulösen und über den 1. Januar 1998 hinaus wieder mit der Deutschen Telekom zusammenzuarbeiten.

Insgesamt steht der Bericht über das 1. Halbjahr 1997 unter den positiven Vorzeichen der weiter fortschreitenden Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nicht zuletzt auf der im Vorjahr durchgeführten Neustrukturierung der Konzerngeschäftsfelder beruhen. Diese Maßnahmen führten zu einem deutlich verbesserten, zufriedenstellenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3 568 Mio. DM und einem Halbjahresüberschuß von 1 649 Mio. DM (Vorjahr 129 Mio. DM).

Maßgeblich dafür war ein Umsatzzuwachs in Höhe von 7,3%. Dieser Umsatzzuwachs konnte trotz der Senkung der Verbindungsentgelte im Telefonnetzbereich erzielt werden. Der Personalabbau entwickelte sich planmäßig, der Personalaufwand konnte jedoch nicht in gleichem Maße reduziert werden. Die Aufwendungen für nationale und internationale Interconnectionleistungen sind ebenfalls gestiegen, ebenso wie die Aufwendungen für Endgeräte. Die Ertragssituation der Mobilkommunikation wurde insbesondere belastet durch Anlaufverluste in den Auslandsengagements.

Der Schuldenabbau läuft planmäßig. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten konnten im Berichtszeitraum von 82 Mrd. DM auf rund 80 Mrd. DM gesenkt werden.

US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) beachtet, soweit dies im Rahmen der Ausübung von Wahlrechten nach deutschem Handelsrecht zulässig ist, um eine möglichst einheitliche Berichterstattung nach HGB und US-GAAP zu gewährleisten.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluß weicht damit von einem US-amerikanischen Abschluß nur insoweit ab, als die divergierenden Vorschriften jeweils verbindlich sind. Verbleibende Unterschiede zwischen HGB und US-GAAP werden in einer eigenständigen Überleitung gezeigt.

Konzernhalbjahresabschluß im Überblick

Der Konzernhalbjahresabschluß der Deutschen Telekom wird gemäß Börsengesetz (BörsG) und der Börsenzulassungs-Verordnung (BörsZuV) unter Beachtung des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die im Rahmen des Börsengangs erfolgte Zulassung zur New Yorker Börse und die sich daraus ergebenden Berichtspflichten an die Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) führten zu einer Internationalisierung der Konzernrechnungslegung der Deutschen Telekom. Entsprechend werden bei der Bilanzierung und Bewertung die am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Umsatzerlöse	32 871	30 637	63 075
Bestandserhöhung und andere aktivierte Eigenleistungen	1 528	1 496	3 454
Gesamtleistung	34 399	32 133	66 529
Sonstige betriebliche Erträge	1 544	2 134	3 905
Materialaufwand	(5 577)	(4 823)	(10 224)
Personalaufwand	(9 228)	(9 422)	(18 777)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9 039)	(8 649)	(17 653)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5 005)	(4 766)	(9 455)
Finanzergebnis	(3 526)	(3 892)	(7 714)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 568	2 715	6 611
Außerordentliches Ergebnis	-	(1 841)	(2 475)
Sonstige Steuern	(379)	(395)	(830)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1 404)	(275)	(1 385)
Jahresüberschuß	1 785	204	1 921
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	(136)	(75)	(163)
Konzernüberschuß	1 649	129	1 758

Konzernbilanz	30.06.1997 Mio. DM	30.06.1996 Mio. DM	31.12.1996 Mio. DM
Aktiva			
Anlagevermögen	141 875	143 015	144 299
Umlaufvermögen¹⁾	31 238	20 542	30 026
Bilanzsumme	173 113	163 557	174 325
Passiva			
Eigenkapital	46 957	26 068	46 599
Fremdkapital¹⁾	126 156	137 489	127 726
Bilanzsumme	173 113	163 557	174 325

¹⁾einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und Steuerabgrenzung

Zum 30.06.1997 ergibt sich nach US-GAAP ein Eigenkapital in Höhe von 50 405 Mio. DM.

Konzern-Kapital- flußrechnung	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11 310	12 381	22 259
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(7 844)	(6 497)	(25 325)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(5 169)	(4 440)	6 874
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(1)	-	-
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(1 704)	1 444	3 808

Umsatz

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern ¹⁾	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Telefonnetz- und Interconnectiondienste	22 446	21 036	43 185
Datenkommunikation/Systemlösungen	2 148	1 941	4 183
Multimediakommunikation	1 753	1 726	3 042
Endgeräte	1 858	1 822	3 823
Spezielle Mehrwertdienste	1 127	1 138	2 311
Sonstige Dienste und Leistungen	284	295	849
Mobilkommunikation	2 111	1 742	3 756
Internationale Aktivitäten	1 144	937	1 926
	32 871	30 637	63 075

¹⁾Die Berichterstattung der Umsatzerlöse orientiert sich seit dem Geschäftsjahr 1997 an der Organisationsstruktur der Konzerngeschäftsfelder. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Struktur gegliedert.

Umsatzerlöse nach Regionen	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Inland	30 645	28 696	59 031
Ausland	2 226	1 941	4 044
	32 871	30 637	63 075

Umsatzerlöse im Ausland entfallen auf	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
EU-Länder (ohne Deutschland)	509	516	1 085
Übriges Europa	1 347	1 082	2 267
Nordamerika	125	118	243
Lateinamerika	31	39	70
Übrige Länder	214	186	379

Die Deutsche Telekom erzielte im 1. Halbjahr 1997 einen Konzernumsatz von 32 871 Mio. DM. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode um 2 234 Mio. DM bzw. 7,3 %. Damit setzte sich die positive Umsatzentwicklung im Konzern fort. Deutliche Zuwächse wurden insbesondere in den Konzerngeschäftsfeldern Telefonnetz- und Interconnectiondienste, Mobilkommunikation sowie Datenkommunikation/Systemlösungen erzielt. Das Konzerngeschäftsfeld Telefonnetz- und Interconnectiondienste

trug mit 1,4 Mrd. DM zur Umsatzsteigerung bei. Im Konzerngeschäftsfeld Mobilkommunikation stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 369 Mio. DM bzw. 21 %; der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf das D1-Netz. Mehrerlöse durch neu gewonnene D1-Kunden konnten die Auswirkungen der Preissenkungen, die mit den im November 1996 eingeführten neuen D1-Leistungspaketen einhergingen, überkompensieren.

Personal

Personal- aufwand	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Löhne und Gehälter	6 506	6 673	13 210
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2 722	2 749	5 567
davon für Altersversorgung	1 820	1 744	3 593
Konzern Deutsche Telekom insgesamt	9 228	9 422	18 777

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	1. Halbjahr 1997	1. Halbjahr 1996	1996
Beamte	98 300	112 417	110 269
Angestellte	50 614	44 358	44 884
Arbeiter	50 047	53 921	52 616
Konzern Deutsche Telekom¹⁾	198 961	210 696	207 769
Konsolidierungskreisveränderung Vorjahr (insbesondere MATAV)	19 516	20 635	20 040
Auszubildende/Praktikanten	6 132	9 928	9 003
Konzern Deutsche Telekom insgesamt	224 609	241 259	236 812

¹⁾vor Konsolidierungskreisveränderung

Der Personalaufwand des Konzerns Deutsche Telekom insgesamt verringerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1996 um 194 Mio. DM (2,1 %) auf 9 228 Mio. DM. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Deutsche Telekom Konzern insgesamt um 16 650 oder 6,9 % auf 224 609 Mitarbeiter. Der Reduzierung der Personalkosten durch Personalabbau wirkten die Tariferhöhung zum 1. Januar 1997 um rund 1,3 %, Personalkostensteigerungen in den dynamisch wachsenden Tochtergesellschaften, die Entgeltanpassung für das Tarifgebiet Ost um 4 Prozentpunkte und die Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge entgegen. In der Summe führten

diese Faktoren dazu, daß die Senkung der Personalkosten im Konzern nicht voll zufriedenstellend ausfiel.

Ohne Berücksichtigung der Konsolidierungskreisveränderungen im Vergleichszeitraum reduzierte sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende und Praktikanten) durch den weiterhin konsequent durchgeführten sozialverträglichen Personalabbau um 11 735 Mitarbeiter oder 5,6 % auf durchschnittlich 198 961 Beschäftigte. Die Deutsche Telekom AG beschäftigte im gleichen Zeitraum durchschnittlich 184 298 Mitarbeiter.

Abschreibungen

	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	276	239	516
Abschreibungen auf Sachanlagen	8 763	8 410	17 137
	9 039	8 649	17 653

Der Anstieg der Abschreibungen um 390 Mio. DM resultiert überwiegend aus dem noch laufenden Investitionsprogramm „Digitalisierung der Netze“.

Im 1. Halbjahr 1997 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von rund 17 Mio. DM vorgenommen.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern konnte um 2 710 Mio. DM auf 3 189 Mio. DM gesteigert werden. Dieses Wachstum wurde maßgeblich getragen durch den Umsatzanstieg von 2 234 Mio. DM, ein um 366 Mio. DM verbessertes Finanzergebnis sowie den Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres. Belastend wirkte im 1. Halbjahr 1997 besonders der Anstieg des Materialaufwands. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Bezug von Interconnectionleistungen sowie aus Wechselkursbedingten Preiserhöhungen für diese Leistungen.

Überleitung des Konzernüberschusses von HGB zu US-GAAP

Wie bereits einleitend erläutert wurde (vgl. zu Einzelheiten den Geschäftsbericht 1996), bestehen bei manchen Bilanzierungssachverhalten Unterschiede zwischen den Ansätzen

	Mio. DM
Umsatzanstieg	2 234
Erhöhung Materialaufwand	(754)
Reduzierung Personalaufwand	194
Verbesserung Finanzergebnis	366
Veränderung sonstiger Aufwands- und Ertragspositionen	670
	2 710

Insgesamt ergibt sich hierdurch, trotz höheren Steueraufwands, ein deutlich verbesserter Konzern-Halbjahresüberschuß von 1 649 Mio. DM.

nach deutschem Handelsrecht und US-GAAP aufgrund zwingender Vorschriften. Im Folgenden wird für das Konzernergebnis des deutschen handelsrechtlichen Konzernhalbjahresabschlusses die Überleitung auf die Werte nach US-GAAP dargestellt.

	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Konzernüberschuß nach HGB	1 649	129	1 758
Anpassungen gemäß US-GAAP			
Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen	(187)	1 272	960
Vorsteuerberichtigungen	28	(97)	(211)
Andere Unterschiede	25	56	326
Unterschiedliche Ertragsteuerauswirkungen	(450)	(839)	(259)
Konzernüberschuß nach US-GAAP	1 065	521	2 574

Investitionen

	1. Halbjahr 1997 Mio. DM	1. Halbjahr 1996 Mio. DM	1996 Mio. DM
Immaterielle Vermögensgegenstände	150	154	453
Sachanlagen	6 358	6 941	16 582
Finanzanlagen	1 105	3 886	5 570
	7 613	10 981	22 605

Die Investitionen in Sachanlagen, die überwiegend in der Deutschen Telekom AG realisiert wurden, beliefen sich im 1. Halbjahr 1997 auf 6 358 Mio. DM.

Die Investitionstätigkeit betraf, wie im Vorjahr, hauptsächlich die Umstellung der analogen auf digitale Vermittlungs- und Übertragungstechnik, die um die Jahreswende 1997/98 beendet sein wird.

Die Finanzanlageinvestitionen betragen bis 30.06.1997 1 105 Mio. DM. Davon entfallen 701 Mio. DM auf festverzinsliche Wertpapiere (gemischte Fonds und Rentenfonds), die der ertragsoptimierten Anlage mittel- und langfristiger Liquiditätsreserven dienen. Darüber hinaus wurden Investitionen in Höhe von rund 306 Mio. DM für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und übrige Beteiligungen getätigt.

Finanzverbindlichkeiten

Die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten erfolgte weiterhin planmäßig. Ende Juni 1997 betrug der Schuldenstand noch rund 96,4 Mrd. DM nach 99,9 Mrd. DM Ende

1996. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum Ende des 1. Halbjahres auf 80,2 Mrd. DM. Der Schuldenabbau wird auch zukünftig planmäßig fortgesetzt.

Konzern-Kapitalflußrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verminderte sich um 1 071 Mio. DM. Dies ist im Wesentlichen begründet durch den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist gegenüber dem Vorjahr um 1 347 Mio. DM gestiegene Mittelabflüsse auf, die hauptsächlich auf dem Kauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens beruhen. Die Investitionen von insgesamt

7 613 Mio. DM konnten, wie in den Vorjahren, vollständig aus dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 5 169 Mio. DM beruht maßgeblich auf der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 1996 in Höhe von 1 646 Mio. DM sowie auf dem weiteren Schuldenabbau, der ebenfalls vollständig aus dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit finanziert werden konnte.

Ausblick

Die Deutsche Telekom erwartet im 2. Halbjahr 1997 eine Belebung der Konjunktur und wie in den Vorjahren einen weiteren Anstieg des Umsatzes in den Konzerngeschäftsfeldern, insbesondere im Geschäftsfeld Mobilkommunikation. Der erwartete Geschäftsverlauf des Konzerns bestätigt das bei der Börseneinführung gesteckte Ziel, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1997 eine Dividendenzahlung in Höhe von DM 1,20 pro Aktie vorschlagen zu können.

Für die Zukunft sieht die Deutsche Telekom weitere Optimierungspotentiale. Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Steigerung der Ertragskraft sind bereits ergriffen.

Positive Auswirkungen auf die Ertragssituation erwarten wir auch von der Tarifierung bei der Telefonauskunft, die zum 1. Oktober eingeführt wird.

Ebenfalls im Oktober dieses Jahres beginnt die bundesweite Einspeisung der digitalen Programme in das Kabelnetz. Mit den ersten Inhalteanbietern wurden bereits die notwendigen Vereinbarungen getroffen. Damit sichert sich die Deutsche Telekom ihre Führungsposition als neutraler Diensteanbieter im neuen Markt des digitalen Fernsehens.

Ende August beteiligten wir uns mit rund 21 % an der israelischen Firma VocalTec und bauten damit unsere Spitzenposition im dynamisch wachsenden Markt für Internet-Telefonie aus.

Zur künftigen Verbesserung der internationalen Kommunikationswege und Datendienste investiert die Deutsche Telekom in drei große Seekabelprojekte. Das größte Projekt „SEA-ME-WE-3“ verbindet Europa mit dem Mittleren und Fernen Osten, Australien und Japan. Daran angeknüpft wird das Kabel „Atlantis-2“, das Europa mit Südwestafrika und Südamerika verbindet. Ein neues Hochleistungs-Glasfaserkabel wird darüber hinaus nach Großbritannien verlegt.

Diese Projekte sowie der konsequente Ausbau unseres internationalen Engagements, verbunden mit einer Vielzahl von Gemeinschaftsunternehmen auf den verschiedenen Feldern der Telematik, werden die Wettbewerbsstellung der Deutschen Telekom weiter festigen.

Bonn, im September 1997
Deutsche Telekom AG

Der Vorstand

Deutsche Telekom AG

Postfach 20 00
D-53105 Bonn
Telefon (02 28) 1 81-0
Telefax (02 28) 1 81-88 72

Dieser Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die Deutsche Telekom sind auch in T-Online und im Internet abrufbar:
T-Online *telekom#
Internet <http://www.dtag.de>

Zusätzliche Exemplare können Sie anfordern über:
Telefax (09 21) 18-10 29.

Der Bericht liegt auch in einer englischen Übersetzung vor, im Zweifelsfall gilt die deutsche Version.

Privatanlegern steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Forum T-Aktie
70121 Stuttgart
Telefon 0130/21 00
Telefax 0130/13 21 00
E-Mail: ForumT-Aktie@t-online.de

Unsere Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter:

Deutsche Telekom AG
Investor Relations
Postfach 20 00
D-53105 Bonn
Telefax (02 28) 1 81-84 05

Die Deutsche Telekom AG ist Mitglied des Deutscher Investor Relations Kreis e.V. (DIRK).

Hauptversammlung 1998 :
4. Juni 1998

K-Nr. 642 100 052